

25.12.2022

Liebe Schwestern, liebe Brüder,  
im Stall von Betlehem begegnen wir dem unglaublichen Gott.  
Er ist einfach unglaublich, damals wie heute.

- Die Menschen können nicht glauben, dass Gott kleiner ist, als sie selbst.
- Sie können nicht glauben, dass Gott hilfloser ist, als sie selbst.
- Sie können nicht glauben, dass Gott bedürftiger ist, als sie selbst.
- Sie können nicht glauben, dass Gott in einer Krippe nach der Mama schreit, wie jedes kleine Kind.

Es ist einfach unglaublich, dass uns Gott so erbärmlich begegnen wollte und jedes seiner Ebenbilder (wir Menschen) so erbärmlich sind.

Dabei möchten Menschen aller Religionen einen Gott, der in seiner Stärke und Macht, uns in jeglicher menschlichen Not helfen kann und auch tatkräftig hilft. Und von diesen Nöten gibt

es unzählige auf dieser Erde.

Betlehem ist, wenn man es auf den Punkt bringt, der Ort der Enttäuschung, des Zweifels, der Ausgrenzung. Für so einen Gott ist nirgends Platz, außer in einem Stall, draußen!.

Dabei ist in der Bibel der verheißene Messias mit ganz anderen Attributen beschrieben, als wir ihn im Stall vorfinden.

Es bleibt ein Geheimnis der Größe und Allmacht Gottes, dass er den Weg zu den Menschen über die Krippe im Stall genommen hat.

Und dennoch:

- Gott wäre nicht unendlich groß, wenn er nicht auch unendlich klein sein könnte.
- Gott wäre nicht allmächtig, wenn er nicht auch ohnmächtig sein könnte.
- Gott wäre nicht unser Retter, wenn er sich nicht in einem Kind retten lassen müsste.
- Gott wäre kein Gott der Liebe, wenn er uns nicht die Sehnsucht nach Liebe und die konkreten Gelegenheiten

zur Menschenliebe geben würde.

- Gott wäre kein Gott des Lichtes und der Herrlichkeit, wenn er nicht auch die Dunkelheit der Nacht von Betlehem erfahren hätte, wo gar nichts herrlich war.

Wann werden wir die Bedeutung der Geburt Jesu wirklich begreifen?

Wann werden wir mit der gleichen Aufmerksamkeit, mit der wir dem Kind in der Krippe begegnen, **jedem Kind dieser Welt** begegnen?

Wann werden wir mit jeder Überraschung, die uns unser Gott macht, unser Herz weit machen und in der Liebe wachsen?

Weihnachten ist und bleibt für uns eine Herausforderung, so wie **Gott und jeder Mensch für uns eine ständige Herausforderung ist.**

Auch wenn wir vom Weihnachtsgeheimnis nicht alles verstehen können. **Freuen können und sollen wir uns trotzdem und diese Freude weiterschicken.**